

# Honky Tonk Notice

Nr. 83 / Dezember 2000



Rosie Flores  
an der Country Night in Ortswschwaben



**COUNTRY &  
WESTERN CLUB  
BERN SWITZERLAND**

whatever we do - we do it the american way

[www.country-music.ch/cwcb](http://www.country-music.ch/cwcb)

# Impressum

---

**Herausgeber** COUNTRY & WESTERN CLUB BERN  
Postfach, CH-3097 Bern-Liebefeld  
PC-30-35662-6  
Tel: 031 / 812 02 34 / Fax: 031 / 812 02 39  
E-Mail: [cwcb@gmx.ch](mailto:cwcb@gmx.ch)  
Homepage: [www.country-music.ch/cwcb](http://www.country-music.ch/cwcb)  
[www.countrynight.ch](http://www.countrynight.ch)

## Telefonnummern des Vorstandes

Präsident	031 / 812 02 32	Tony J. Baumgartner
Vizepräsident	026 / 670 28 53	Reto Winkler
Kassier	079 / 406 02 14	André Weibel
Sekretär	031 / 991 72 13	Jürg Wüthrich
Beisitzerin	031 / 829 34 30	Christine Stebler

## Redaktionsrichtlinien

Grundsätzlich wird jeder Bericht abgedruckt. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Artikel und Leserbriefe nach eigenem Ermessen zu kürzen, zu einem späteren Zeitpunkt zu veröffentlichen oder Einsendungen zurückzuweisen. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion nur bedingt Verantwortung. Leserbriefe decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Anonyme Zuschriften werden nicht abgedruckt.

<b>Inseratenpreise</b>	Rückseite = A5	Fr.	130.—
	Ganze Seite = A5	Fr.	100.—
	Halbe Seite = A6	Fr.	50.—
	Viertel Seite = A7 (Visitenkarte)	Fr.	30.—

**Redaktion** Monika Wüthrich  
Holenackerstrasse 37/A2  
3027 Bern  
Tel. 031 / 991 72 13  
E-Mail: [htn-redaktion@gmx.ch](mailto:htn-redaktion@gmx.ch)

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dieser Nummer

Baumgartner Tony J., Hutmacher Lotti, Lüdi Alex, Weibel André, Weimer Griz, Winkler Reto, Wüthrich Jürg, Zosso Erwin, Zurbrügg Martin.

**Titelbild** Rosie Flores

**Auflage** 300 Exemplare

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 15. Januar 2001 !**



Hi ho,

*Ich freue mich auf die Weihnachtszeit: Die ruhigen Abende vor dem heimeligen Cheminée, der glitzernd dekorierte Weihnachtsbaum, die feinen Gützi von Marga und unsere Kids, die irgendwie anders drauf sind als während der übrigen Zeit des Jahres. – Und endlich kann man wieder die alten Vinyl-Scheiben hervorholen, die so schön kitschig in diese Zeit passen; sei es ein früher Merle Haggard, die Statler Brothers oder gar ‚Lulu Belle and Scotty‘ – sie alle verkörpern Country Music auf eine ganz spezielle, tiefgehende Art.*

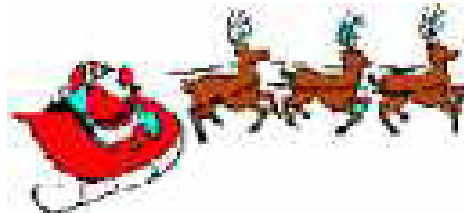
*Natürlich war auch die Country Night vom 4. November wieder sehr speziell. Reto hat sie in verdankenswerter Weise spitzenmässig vorbereitet, ein tolles Programm zusammengestellt und die ganze Organisation mit einem motivierten Helferteam souverän zum Erfolg geführt. Wie er das Wochenende erlebt hat, könnt Ihr in seinem Bericht in dieser HTN-Ausgabe nachlesen. Wir konnten auch auf breite Unterstützung von Sponsoren, Lieferanten und Behörden zählen, was uns die Arbeit sehr erleichterte. Die Stimmung in der Halle in Ortschaften war gut und das lobende Feedback sowohl vom Publikum als auch von den Musikern stellte uns vom OK gewaltig auf. Dass es auch einige kritische Stimmen zu hören gab erstaunt nicht; schliesslich ist Musik reine Geschmacksache. Alles in allem aber geht auch die 16. Internationale Country Night Bern als rundum gelungen in die Geschichte des CWCB ein.*

**Rockabilly an der Country Night**, die Statlers beim Weihnachtsbaum, Bluegrass auf der Waldlichtung, Alan Jackson an einer Grossveranstaltung, Ernest Tubb in der Grand Ole Opry, Johnny Cash im State Prison, ..... – und das alles soll Country sein?

*In dieser Ausgabe des HTN findet Ihr sehr viele Kommentare zu den unterschiedlichsten CDs, von verschiedenen Personen geschrieben. Ich bin überzeugt davon, dass, wenn Ihr Eure eigene Beurteilung aufstellt, diese in den meisten Fällen anders ausfallen wird. Ist es nicht schön, dass die Musik so vielfältig ist? Geniesst die Stilrichtung, die Euch gefällt (im breit gefächerten Sektor Country sollte jeder seine bevorzugte Musik finden können) und streitet Euch ja nicht über Geschmack – schon gar nicht zur Weihnachtszeit.*

See you,

T.J.



**Tipp:** Legt Euch oder Eurer/Eurem Liebsten doch mal eine etwas andere CD unter den Baum, z.B. den Sampler ‚Taste Of Texas‘ (epic EK 67938). Da findet Ihr texanische Künstler, texanische Musik, texanische Themen aus verschiedensten Stilrichtungen. Wenn Ihr's schafft, die ganze abwechslungsreiche Scheibe bedingungslos als gute Musik zu akzeptieren,

**dann seid auch Ihr ‚Country‘.**

# *Rückblick: Desert Rats im Acher*

21. Oktober 2000“

Als Einstimmung auf unsere Country Night besuchten wir den Auftritt der Desert Rats am Samstag, 21. Oktober 2000 im Rest. Acher. Wie gewohnt, wenn im Acher Live-Musik zu genießen ist, waren die Sitzplätze im Restaurant Mangelware. Die Desert Rats, die zum ersten mal im Acher auftraten, genossen diesen Andrang sichtlich und spielten sich voller Motivation durch ihr vielseitiges und abwechslungsreiches Programm.

Von dieser Spielfreude wurde auch das Publikum angesteckt: Die zahlreich anwesenden Tänzer zeigten dies, indem sie auf dem verbleibenden knappen Platz ihr Können unter Beweis stellten, die andern horchten gespannt der Musik und klatschten Beifall. Yves Sunier, der Wirt und Organisator des Abends, zeigte dass er ausser dem Kochlöffel auch eine Gitarre in den Händen halten kann und spielte bei einem Stück begeistert mit  
- Bravo !!!

So ging wieder einmal ein schöner Abend viel zu schnell vorbei und mir verblieb als krönender Abschluss, dass der Polizei meine Art zu parkieren nicht so sehr behagt hatte und dieses mit einer Busse von 40 Franken zu würdigen wusste.

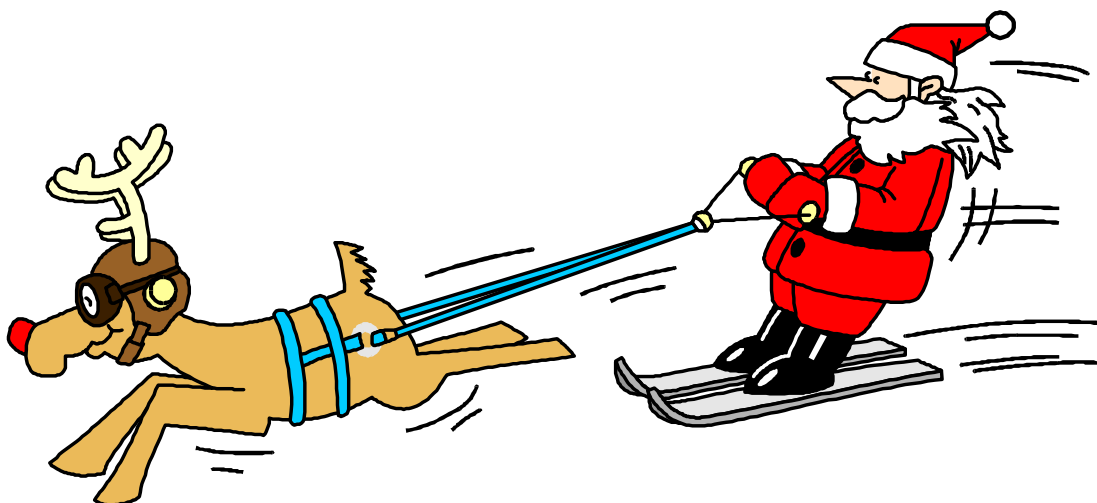


Bis bald im Acher, André Weibel



- Am **13. Januar** treffen wir uns bei T.J. im Bschüttloch zum jährlichen **Plausch-Dartturnier**. Eine grosse Teilnehmerschaft würde uns riesig freuen und den Fun für alle erhöhen. Also keine falschen Hemmungen und schmeisst die Pfeile, auf dass sich die Scheibe fürchtet!
- **Achtung! Achtung! Der letzte Aufruf!** Wenn Ihr Lust habt, am 17. Februar mit uns zum **Treberwurstessen** zu kommen, dann meldet Euch noch an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Es finden insgesamt 30 Personen im gemütlichen Carnozet Platz. Wer das letzte Mal dabei war, weiss es gibt wirklich leckere Sachen. Deshalb verpasst diesen Ausflug nicht, es lohnt sich wirklich.
- An der nächsten **Generalversammlung** sind wieder wichtige Beschlüsse zu fällen. Merkt Euch schon jetzt das Datum des **2. März 2001** – alle Mitglieder des CWCB erhalten rechtzeitig eine persönliche Einladung. Die Teilnahme ist selbstverständlich Ehrensache!
- Als Redaktorin möchte ich, Monika, all Jenen, die im Laufe des Jahres tatkräftig am HTN mitgearbeitet haben **herzlich danken**. Es ist für mich eine Freude zu sehen, dass es doch immer noch neue „Schreiberlinge“ (Autoren) gibt. Damit das HTN weiterhin so vielfältig bleiben kann oder noch aktueller wird, sind wir auch auf diese Beiträge aus dem Publikum und der Leserschaft angewiesen. Ein **ganz besonderer Dank** gebührt all den Leuten im Redaktionsteam, ohne deren freiwillige Mitarbeit eine so regelmässige Herausgabe des HTN nicht möglich wäre.
- Thanksgiving ist vorbei und die Weihnachtsfeiertage stehen schon vor der Türe:

*Der Vorstand und die Redaktion des HTN  
wünschen Euch allen eine wunderschöne  
Adventszeit, Frohe Weihnachten und einen  
super Rutsch ins 2001.*



# 16<sup>th</sup> International Country Night Bern

Rückblick Konzert vom 4. November 2000, Mehrzweckhalle Ortschaftswaben

Nachdem über 50 Helfer zum Teil seit Freitag um 18.00 Uhr am Aufbau der Infrastruktur in der Mehrzweckhalle Ortschaftswaben gearbeitet hatten, konnte die 16<sup>th</sup> Int. Country Night exakt 24 h später die Türe öffnen.

Bereits vor dem Eingang wurde auf die amerikanische Atmosphäre hingewiesen: Da standen etliche „heisse Öfen“. Zu bewundern war Fegbli's Honda Chopper, das Zugfahrzeug des Restaurants auf Rädern „Red Rose“, US Car Drive präsentierte Crysler's „PT Cruiser“ sowie den „Wrangler Jeep“ – tja, am liebsten würde man da gleich eine Probefahrt machen.



Nachdem diese Fahrzeuge eingehend bewundert wurden, ging's hinein in die Wärme. In der Eingangshalle luden diverse Stände zum verweilen ein, sei es das grosse Angebot an CD's von Von Allmens GrammoBar oder Schmuckstücke vom Western Store und Verena Kuhn - die Auswahl war gross. Der Weg zur Kasse führte dann am Clubstand vorbei.



*Nachdem der geeignete Sitzplatz gefunden war, luden die Desert Rats zu einer musikalischen Amerikareise ein. Dass diese Schweizer Country Band einen ausgebuchten Terminplan hat verwundert nicht, denn sie verfügt über ein grosses Repertoire mit aktuellen Country Songs, das sie mit grosser Spielfreude präsentiert. Ihre Musik lockte sofort viele Western Dancer zum mittanzen an.*



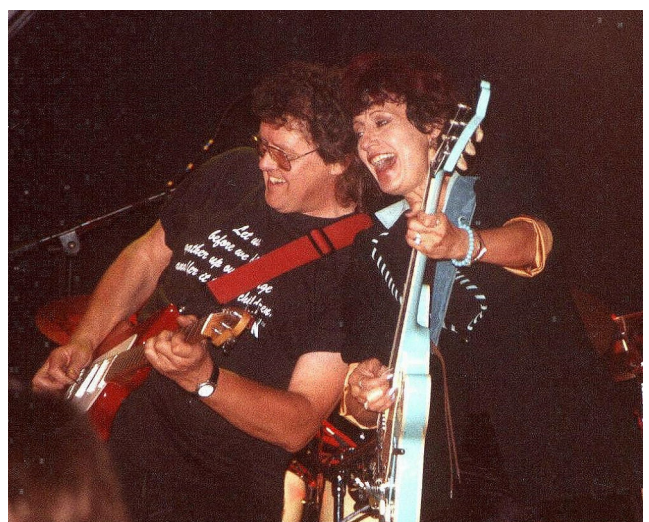
*Gespannt war man dann auf Tricia Walker und Davis Raines aus Amerika. Nur von ihren Gitarren begleitet, trugen sie mit schönem Gesang viele klassische Songs vor. Unser Publikum bewies einmal mehr, dass es auch solche Musik schätzt.*



*Gegen den Hunger war ein vielfältiges Angebot an Speisen, von Steaks bis zum Chilli verfügbar. Das Chilli war gar so gut, dass es bereits um 20.00 Uhr ausverkauft war. Ein Lob gebührte auch der Bar sowie den guten Tombolapreisen. Dank der zwei rührigen jungen Tombolaverkäuferinnen waren die Lösli im Nu weg; die zwei Girls spielten zuweilen noch Glücksfee beim Tombolapreisbezug von einigen Gästen, die dann etliche Preise mit nach Hause nehmen konnten.*



*Den Höhepunkt des Konzertabend bildete Rosie Flores mit ihrer Band. Einen absoluten Top-Act hat das OK uns da geboten. Als virtuose Gitarristin zog sie alle Register ihres Könnens und verzauberte die Halle in ein texanisches Honky Tonk.*



*Reger Betrieb herrschte am Clubstand: Manch einer wollte wissen, was der Club so alles an Aktivitäten bietet. Der Clubstand war auch die zentrale Drehscheibe für die Parkplatz-einweiser, deren Ablösungsplan am Stand deponiert war. Meine Bewunderung galt diesen unerschütterlichen „Kerlen“, welche unbeirrt vom nasskalten Wetter ihren Job mit Bravour erledigten. Der Clubstand diente zudem zum Verkauf von CD's der Künstler, die da nach ihren Konzerten den Fans Autogramme gaben.*



*Ein weiterer Höhepunkt in der Geschichte des Country & Western Club Bern gehört der Vergangenheit an: Die ausverkaufte 16. Int. Country Night Bern war wiederum ein Erfolg für alle Beteiligten! Einen Rückblick mit Fotos in Farbe findet ihr auf [www.countrynight.ch](http://www.countrynight.ch).*

*Ein grosser Dank geht an unser grossartiges OK sowie an alle Sponsoren, Helfer, Besucher, Medienvertreter, Tombolapreisspender und all diejenigen, welche unseren Anlass in irgendeiner Art und Weise unterstützt haben.*

*Fotos Roland „Popeye“ Stettler, André Weibel und Lotti Hutmacher*

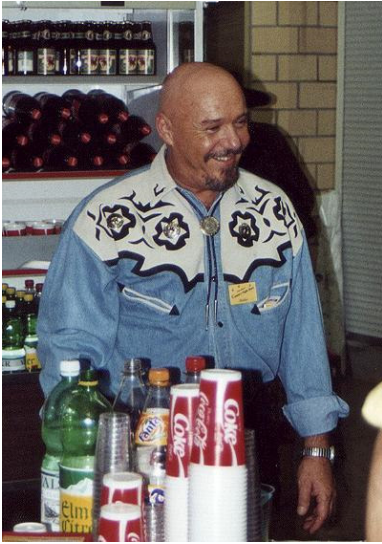


*Lotti Hutmacher*



## **Voranzeige**

**Die 17<sup>th</sup> Int. Country Night Bern findet am  
3. November 2001  
wiederum in Ortschwaben statt**



# News... Klatsch... Tratsch...

---

- **CMFS-Award - The Honky Tonk Pickers im Finale**

Anlässlich der Vorausscheidung zum CMFS-Award vom 14. Oktober 2000 im Kentucky Saloon, Pratteln/BL, gingen die Honky Tonk Pickers als Sieger hervor. Die Band ist somit für das Finale anfangs 2001 nominiert. Herzlichen Glückwunsch !

- **ANDY MARTIN GEWINNT 5 COUNTRY MUSIC AWARDS 2000!**

Andy Martin ist vom Komitee der I.C.M.A.G. (Independent Country Music Association Germany) mit fünf „I.C.M.A.G Awards 2000“ ausgezeichnet worden und zwar in den Kategorien:

- **MALE ALBUM OF THE YEAR 2000:** (Where I'm coming from)
- **MALE SONG OF THE YEAR 2000:** (A safe place to fall)
- **TRADITIONAL ARTIST OF THE YEAR 2000**
- **GERMAN HORIZON AWARD 2000**
- **BAVARIAN LION AWARD 2000:** (für aussergewöhnliche Verdienste in Sachen Country Music)

Herzliche Gratulation! Weitere Infos unter: [www.country-music.ch/andymartin/](http://www.country-music.ch/andymartin/) oder via E-Mail: [ambmusic@datacomm.ch](mailto:ambmusic@datacomm.ch)  
(Die I.C.M.A.G. findet man unter [www.i-c-m-a-g.org](http://www.i-c-m-a-g.org))



- **Angy Burri (61)** erlitt Ende Oktober einen schweren Unfall. Auf einer Kreuzung in Horw fuhr ihn von rechts ein Auto an. Angy stürzte und wurde rund 30 Meter weggeschleudert. Dabei verletzte er sich am linken Arm. Ausserdem zog er sich Schürfwunden und Prellungen zu.

- Die **Country- & Western Freunde Moosseedorf** haben den Vereinsnamen geändert, der neue Name lautet: **Country-Club Moosseedorf**. Der Club hat zudem seit kurzem eine eigene Website: [www.countryclub.moosseedorf.homepage.com](http://www.countryclub.moosseedorf.homepage.com).

- **Lorrie Morgan** liess kürzlich verlauten, dass sie und **Sammy Kershaw** zusammen ein Duett-Album bei RCA Records herausgeben werden. Anfangs 2001 soll das Album auf den Markt kommen. Die CD enthält laut Lorrie sechs Duett-Songs der beiden sowie je drei Solosongs.

- Am letzten Trucker Festival in Interlaken entschlossen sich einige Country Music Fans einen **Country Camping Club** zu gründen. Geplant sind mehrere Anlässe pro Jahr mit Camping und Country Music. Der Mitgliederbeitrag pro Jahr beträgt Fr. 20.—. Weitere Auskünfte gibt der Präsident Rolf Menzi, Schlossbergstrasse 25, 5621 Zufikon unter Tel. 079 / 661 67 43 oder via E-Mail: [rolf.menzi@camping-club.ch](mailto:rolf.menzi@camping-club.ch).

- **Van Morrison** und **Linda Gail Lewis** (jüngste Tochter von Jerry Lee) haben zusammen ein Album mit Country- und R&B-Duettsongs aufgenommen. Das Album enthält einen neuen sowie zwölf Coversongs. Titel der CD „You Win Again“.

- **SHeDAISY** haben Ende September ein Weihnachtsalbum herausgegeben. Das Album beinhaltet mehrere Weihnachtsklassiker sowie vier neue Songs. Kristyn Osborn hat an den vier neuen Songs mitgeschrieben. Das Album trägt den Titel „Brand New Year“.

- **Delbert McClinton** arbeitet an zwei Alben gleichzeitig. Das eine Album beinhaltet neu arrangierte McClinton-Hits wie „Victim Of Life's Circumstances“ und das andere Album ist komplett neu.

# *16<sup>th</sup> International Country Night Bern*

oder: „Wie der OK-Präsident den Anlass erlebte“

---

Viel zu schnell ging sie vorbei, die 16. Internationale Country Night Bern. Der Anlass war wiederum ein voller Erfolg! Die Halle war auch dieses Jahr ausverkauft, und rundum glückliche Gesichter rundeten das Bild ab.

Aber der Reihe nach: Die Vorbereitungen am Freitag Abend gingen schnell voran, und die Zusammenarbeit mit dem neuen Abwart, Kurt Schütz, war hervorragend. Dieses Jahr waren wir mit dem Aufbau und den Einrichtungsarbeiten am Vorabend der Country Night weiter voran als im letzten Jahr. Zeitig traf am Samstag Morgen Dänu Tschanz von ‚Choreographic Shows‘ mit dem Bühnenlicht ein, und dank der Mitarbeit unserer Helfer stand die Anlage pünktlich um 12.30 Uhr. Zu diesem Zeitpunkt kamen die Desert Rats mit dem PA an und begannen mit dem Aufbau. Noch ging alles ziemlich ruhig zu und her.

Zwei Stunden später schien die Zeit nur noch so zu fliegen... Tricia Walker und Davis Raines trafen ein, kurz darauf auch Rosie Flores mit ihren zwei Musikern und dem Fahrer, welcher sie direkt aus Italien zu uns geführt hatte. Was für ein beglückender Moment, als alle Künstler vor Ort waren. Nun konnte es von Seite der Musik eigentlich schon losgehen. Die restlichen Helfer erschienen nun ebenfalls nach und nach, und alle wurden ihren Posten zugewiesen. Um 16 Uhr konnten wir die Medienvertreter begrüßen und mit der Pressekonferenz beginnen. In lockerem Rahmen erzählten die Künstler aus ihrem Leben und gaben auf alle Fragen grosszügig Antwort. Kurz danach mussten Tricia und Davis zum Soundcheck, damit anschliessend auch Rosie noch vor der Türöffnung ihren Sound einstellen konnte. Bereits besuchten die ersten Gäste die Bar, und auch die Abendkasse wurde rege benützt. Ein letzter Blick in die Küche, welche auf einen Grossansturm gefasst war: Alle Helfer waren an ihrem Platz, das Fest konnte beginnen!



Punkt um 18.00 Uhr wurde die Türe geöffnet, und die Gäste strömten in den Saal. Der Ablauf an der Kasse ging reibungslos, auch die langen Schlangen am Buffet gab's nicht mehr. Ein letztes Gespräch mit Tony, dann begann er seine Begrüßungsrede und die Desert Rats konnten den Abend musikalisch eröffnen. Die Tickets wurden immer knapper, der befürchtete Regen trat nicht ein, die Verkaufsstände wurden bereits gut besucht, die Bar hatte auch schon ihre ersten Dauergäste, die Küche produzierte auf Hochtouren, alles war in Ordnung.

Nun konnte ich doch einige Songs der Desert Rats mithören. Nach der Pause des ersten Sets durften wir Rosie Flores & The Rock-A-Bye Boys auf der Bühne begrüßen. Obschon Rosie am Nachmittag von der Reise ziemlich müde war, gab sie sich nun völlig aufgedreht! Nach einigen Songs bat sie den Surprise Guest Paul McBonvin auf die Bühne. Ein fulminantes Set, welches unsere Erwartungen voll erfüllte.

Die Küche stiess nach wie vor Essen und Getränke aus, an der Kasse wurden die letzten Tickets verkauft. Auf meinem Rundgang fand ich nichts Aussergewöhnliches, der Anlass war voll am laufen. Die Parkwächter teilten mir mit, dass der Parkplatz kurzum voll sei und wir diskutierten über mögliche Alternativen.

*Die Tombolalose verkauften sich sehr gut, und die Preise wurden laufend abgeholt. Von mehreren Leuten im Saal wurde mir bestätigt, dass der Sound gut und nicht zu laut war.*

*Danach war der für mich langersehnte Auftritt von Tricia Walker und Davis Raines angesagt. Bei diesem Set nahm ich mir mehr Zeit, die Songs zu geniessen. Stolz blickte ich in das Publikum, welches fast vollständig im Saal war und den Songs ebenfalls aufmerksam zuhörte. Es ist schön, dass es nicht immer nur fetzige Musik sein muss, sondern dass auch diese Songwriter-Musik gut ankommt.*

*Noch während der Pause trat Rosie Flores wieder auf die Bühne, und zu unserer Überraschung begann sie auch schon zu spielen! Die Frau hatte Power und liess auf der Bühne alles raus. Es erstaunte nicht, dass sie zwei Zugaben gab, bevor sie die Bühne für das zweite Set der Desert Rats freimachte. Und diese Band beherrschte es, das Publikum auch noch zu so später Stunde in der Halle zu halten. Es machte Spass, ihnen zuzuschauen, wie sie ihre Spielfreude in die Instrumente legte und sie auf das Publikum überleiten konnte.*

*Aus den Gesprächen mit den Künstler ging hervor, dass sie alle sehr glücklich und zufrieden waren über ihre Auftritte, dass ihnen allen das tolle Publikum gefiel und dass es etwas Besonderes war hier aufzutreten.*

*Die Küchenmannschaft begann bereits mit dem Aufräumen, am Klubstand wurden die letzten Autogramme gegeben, im Saal wurden bereits die Tische abgeräumt und die Stühle zusammengestellt. Die Verkaufsstände wurden immer leerer, bis auch die letzten nicht verkauften Artikel wieder eingepackt waren. Die Kassen wurden alle nachgezählt, und die Abrechnung stand schon fast in ihrer Schlussform da. Nur noch 3 Tombolapreise waren nicht abgeholt, und in der Bar war Hochbetrieb.*

*Das PA war wieder im Auto, die Tische bereits weggeräumt, das Getränk stand im Gang, und die Bar leerte sich. Um 4.30 Uhr verabschiedete ich mich von den Gerlingern, welche im Schulhaus übernachteten. Auf der Heimfahrt liess ich mir den ganzen Abend nochmals durch den Kopf gehen und war rundum glücklich.*

*Nach kurzem Schlaf trafen wir uns um 10.00 Uhr wieder zum Morgenessen, bevor wir die Halle fertig aufräumten. Die Dekorationen und die Vorhänge mussten alle von der Decke runter, der Boden musste wieder aufgerollt werden, alles musste geputzt werden, und unsere Utensilien luden wir wieder in unsere Autos. Nach einem kurzem Gespräch über den Verlauf des Anlasses fuhren wir noch ins Archiv, um wieder alles für die nächste Country Night zu deponieren. Dann nochmals die Abrechnung überprüfen, alle Unterlagen aktualisieren und alles wieder an seinen Platz versorgen. Ein gutes Nachtessen, nochmals in einige CD's Reinhören und dann ging's todmüde, aber zufrieden in's Bett.*

*Vielen Dank allen, die zum guten Gelingen und zu diesem riesigen Erfolg beigetragen haben. Es war toll, den Anlass zu organisieren und durchzuführen, der grosse Andrang und die zufriedenen Gesichter haben mir gezeigt, dass sich der ganze Aufwand gelohnt hat. In Gedanken bin ich bereits heute am organisieren der 17. Int. Country Night. Ich freue mich, Euch am 3. November 2001 wieder begrüßen zu dürfen!*

*Keep It Country,*

*Reto Winkler, OK-Präsident*

# Country Music Hall of Fame 2000

---

Im Rahmen der Verleihung der begehrten CMA-Awards in Nashville wurden auch dieses Jahr wieder verdiente Veteranen in die Country Music Hall of Fame, die berühmte Ruhmshalle der Country Musik, aufgenommen. Zwei waren es diesmal, und beide waren vor allem als Sänger bekannt und beliebt. Ein besonderes Zeichen setzt dabei natürlich die Aufnahme von



## CHARLEY PRIDE

Nach 35 Jahren, die seine Karriere bereits ausmachen, immer noch der einzige schwarze Country-Super-Star. Als 1965 seine erste Single „The Snakes Crawl At Night“ herauskam, erhielten die Radiostationen diese ohne Bild und Biographie des am 19. März 1938 in Sledge, Mississippi, geborenen Sängers, der von Red Foley und Red Sovine entdeckt wurde. Sovine stellte ihn Chet Atkins vor, der Pride für RCA Records unter Vertrag nahm. Nach dem ersten Top Ten Hit „Just Between You And Me“, 1966, und dem ersten No. 1 Hit „All I Have To Offer You (Is Me)“, 1969, war Charley Prides Karriere nicht mehr aufzuhalten. Fast alle seine Platten schafften zumindest die Top Ten und seine Plattenumsätze folgten knapp hinter denjenigen von Elvis Presley. Allerdings muss auch Kritik erlaubt sein: Charley Pride hätte wohl kaum solchen Erfolg gehabt, wären seine Platten nicht dem damals gerade angesagten „Nashville-Sound“ zu zuordnen, der vor allem mit süsslichen Arrangements und Liebesschnulzen auf sich aufmerksam machte, wenn auch bei Pride öfters mal Gospeltöne erklingen durften. Ansonsten klingt Pride nie nach einem schwarzen Sänger, man muss schon sehr genau hinhören, um etwas von jenem Timbre zu erkennen, dass man den Stimmen schwarzer Sänger so oft nachsagt. Charley Pride schrieb keinen seiner grossen Hits selber, er coverte lieber alte Songs von Hank Williams „Kaw-Liga“ oder Bobbie Gentry „All I Have To Offer You (Is Me)“, „Don't Let The Stars Get In Your Eyes“, „Kiss An Angel Good Morning“ oder „Is Anybody Goin' To San Antone“ sind heute Standards in der Country Music. Als Charley Pride sein Debüt an der Grand Ole Opry geben sollte, wurde sein Auftritt abgesagt, da Martin Luther King am Tag zuvor ermordet wurde und man Scherereien befürchtete. Erst 1993 wurde er definitiv Mitglied der Opry!

1986 Verliess er RCA und nahm ein Jahr später beim kleineren Label 16<sup>th</sup> Avenue auf. Zu jener Zeit war seine Musik kaum noch gefragt, der New Traditionalismus war gross im Kommen und die ersten Vorboten des späteren Nineties-Country-Rock-Pop-Crossover begannen sich schon bemerkbar zu machen. Pride wandte sich von Nashville ab und tat das, was viele andere Altmeister, allen voran Glen Campbell und Boxcar Willie, auch taten: Er kaufte sich ein Theater in Branson, Missouri, wo er Abend für Abend für seine zugereisten Fans spielt. Dass es den schwarzen Charley Pride ausgerechnet in eine der konservativsten Gegenden Amerikas, wo die Rassentrennung immer noch in den Köpfen vieler Menschen herumirrt verschlagen hat, mutet eher seltsam an. Wahrscheinlich ist es sein Erfolg als Country-Sänger sowie sein gläubiges und gottesfürchtiges Auftreten, die ihm dabei helfen, in einem Ort wie Branson nicht unter die Räder zu kommen.

1986 Verliess er RCA und nahm ein Jahr später beim kleineren Label 16<sup>th</sup> Avenue auf. Zu jener Zeit war seine Musik kaum noch gefragt, der New Traditionalismus war gross im Kommen und die ersten Vorboten des späteren Nineties-Country-Rock-Pop-Crossover begannen sich schon bemerkbar zu machen. Pride wandte sich von Nashville ab und tat das, was viele andere Altmeister, allen voran Glen Campbell und Boxcar Willie, auch taten: Er kaufte sich ein Theater in Branson, Missouri, wo er Abend für Abend für seine zugereisten Fans spielt. Dass es den schwarzen Charley Pride ausgerechnet in eine der konservativsten Gegenden Amerikas, wo die Rassentrennung immer noch in den Köpfen vieler Menschen herumirrt verschlagen hat, mutet eher seltsam an. Wahrscheinlich ist es sein Erfolg als Country-Sänger sowie sein gläubiges und gottesfürchtiges Auftreten, die ihm dabei helfen, in einem Ort wie Branson nicht unter die Räder zu kommen.

Zwar sind gerade in letzter Zeit einige schwarze Country-Interpreten etwas ins Licht gerückt, doch diese wurden auch diesmal wieder auf „kommerziell“ getrimmt, und gehen leider in einer Szene, die seit 1965 immer grösser und die Konkurrenz immer härter wurde, zwischen all den weissen Mächtgern-Cowboys mit ebenso weissen Hüten unter. Einen neuen Charley Pride wird es in der Country-Szene vorerst wohl noch weiterhin nicht geben, und das ist schade, unendlich schade.

## Hätte **FARON YOUNG**

seinem Leben nicht 1996, im 64. Lebensjahr, durch einen Schuss selbst ein Ende gesetzt, vielleicht hätte er dann diese letzte Ehre, nach der er sich doch so sehr sehnte, noch miterlebt. Aber nur vielleicht, denn dass seither gut 4 Jahre vergehen mussten, während Tammy Wynette nicht mal ein Jahr nach ihrem Tod aufgenommen wurde, zeigt mal wieder, wie ungerecht das Country-Music-Business in Nashville sein kann. Dabei gehörte der am 25. Februar 1932 in Shreveport, Louisiana, geborene Sänger, der hin und wieder auch mal einen Song selber schrieb, zu den beliebtesten Country-Entertainern und grössten Förderer neuer Talente, die später selber Karriere machten. „Kannst du Schlagzeug spielen?“ fragte er den noch blutjungen Roger Miller, der sich um einen Posten in Farons Band bemühte. „Nein, aber ich kann's ja mal versuchen“, soll Roger gesagt haben und setzte sich gleich hinters Schlagzeug. So kam Roger Miller zu den ersten Sporen im Musikgeschäft.



Faron Young war auch einer der ersten, der Charley Pride mit auf Tour nahm, er verhalf Sonny James zu seinem Plattenvertrag, und er nahm als einer der ersten Künstler Songs von Willie Nelson „Hello Walls“, 1961, und Don Gibson „Sweet Dreams“, 1956, auf. Seinen ersten Plattenvertrag unterschrieb Faron 1951 für Capitol Records, doch als seine ersten Grossefolge einschlugen, war er gerade in der Army „Goin' Steady“ (1953), „Live Fast, Love Hard, Die Young“ (1955). Sein Idol war Hank Williams, entdeckt wurde er von Webb Pierce. So waren denn seine frühen Erfolge noch im Honky-Tonk-Stil, doch hatte er, der über eine sanfte und doch zuweilen kehlige Stimme verfügte, keine grossen Probleme damit, sich dem aufkommenden „Nashville Sound“ anzupassen.

Über diese Stimme befragt, sagte er einmal: „Mein Geheimnis? Trink teuren Whisky!“. Und hier haben wir den Faron Young, den das Big Business so gerne vergessen würde: der Mann der einerseits jedem Fan das Gefühl geben konnte, ein persönlicher Freund zu sein, war andererseits dem Alkohol verfallen und konnte fluchen, dass ihn Kollegen wie Johnny Cash, der ja bekanntlich stark gläubig ist, immer wieder vor den Folgen gewarnt hatte. Seine Frau Hilda, mit der er vier Kinder hatte, verliess ihn, nachdem er im Suff Löcher in die Küchendecke geschossen hatte. Nichts und niemand war vor seinem Spott und seinen verbalen Angriffen sicher. „Ich sag' es wie es ist“, war eines seiner berühmten Statements über sich.

Am 10. Dezember 1996 erschoss sich der Mann, dessen Songs zu Standards wurden und der an Krebs, einem Prostata-Leiden und Depressionen litt, in seinem Haus in Nashville und hinterliess einen Abschiedsbrief, an dem Nashville kaum Freude hatte, soll doch die Situation im Musikbusiness nicht ganz unschuldig an Farons Depressionen und seiner Entscheidung gewesen sein. Die beste, da morbideste und deshalb treffendste Geschichte über Faron Young spielte sich aber erst nach seinem Tod ab: Faron wünschte, dass seine Asche in den Old Hickory Lake (den See bei Nashville) geworfen werde. Während der Zeremonie kam so starker Wind auf, dass die Asche stattdessen in den Gesichtern der Trauergäste landete. Der letzte Schlag, der genau traf, I tell it like it is. Seinen Scheiss-Award hätte der Kerl doch wirklich noch lebend verdient.

# Künstler,

die in die Hall of Fame aufgenommen wurden:



- 1961 Fred Rose
- 1961 Hank Williams
- 1961 Jimmie Rodgers
- 1962 Roy Acuff
- 1964 Tex Ritter
- 1965 Ernest Tubb
- 1966 Eddy Arnold, James R. Denny, George D. Hay, Uncle Dave Macon
- 1967 Red Foley, J. L. Frank, Jim Reeves, Stephen H. Sholes
- 1968 Bob Wills
- 1969 Gene Autry
- 1970 Bill Monroe, Original Carter Family
- 1971 Arthur Edward Satherley
- 1972 Jimmie H. Davis
- 1973 Chet Atkins, Patsy Cline
- 1974 Owen Bradley, Frank "Pee Wee" King
- 1975 Minnie Pearl
- 1976 Kitty Wells, Paul Cohen
- 1977 Merle Travis
- 1978 Grandpa Jones
- 1979 Hubert Long, Hank Snow
- 1980 Connie B. Gay, Original Sons of the Pioneers, Johnny Cash
- 1981 Vernon Dalhart, Grant Turner
- 1982 Lefty Frizzell, Marty Robbins, Roy Horton
- 1983 Little Jimmy Dickens
- 1984 Floyd Tillman, Ralph S. Peer
- 1985 Lester Flatt & Earl Scruggs
- 1986 Wesley H. Rose, Whitey Ford
- 1987 Rod Brasfield
- 1988 Loretta Lynn, Roy Rogers
- 1989 Cliffie Stone, Hank Thompson, Jack Stapp
- 1990 Tennessee Ernie Ford
- 1991 Felice and Boudleaux Bryant
- 1992 Frances Williams Preston, George Jones
- 1993 Willie Nelson
- 1994 Merle Haggard
- 1995 Jo Walker-Meador, Roger Miller
- 1996 Buck Owens, Patsy Montana, Ray Price
- 1997 Brenda Lee, Cindy Walker, Harlan Howard
- 1998 E.W. "Bud" Wendell, Elvis Presley, George Morgan, Tammy Wynette
- 1999 Conway Twitty, Dolly Parton, Johnny Bond
- 2000 Charley Pride, Faron Young



# CMA Award Winners 2000

4. Oktober 2000

## 34<sup>th</sup> Annual Country Music Association (CMA) Awards

Die Dixie Chicks gehörten auch an der diesjährigen Verleihung zu den „Abräumern“. Hier die Gewinner des begehrten Awards:

### **Entertainer of the Year**

Dixie Chicks

### **Male Vocalist of the Year**

Tim McGraw

### **Female Vocalist of the Year**

Faith Hill

### **Vocal Group of the Year**

Dixie Chicks

### **Vocal Duo of the Year**

Montgomery Gentry

### **Horizon Award**

Brad Paisley

### **Vocal Event of the Year**

George Strait

(a duet with Alan Jackson) -- "Murder on Music Row"

### **Album of the Year**

Fly -- Dixie Chicks

### **Song of the Year**

"I Hope You Dance" -- Lee Ann Womack

Composers: Mark D. Sanders and Tia Sillers

### **Single of the Year**

"I Hope You Dance" -- Lee Ann Womack

### **Music Video of the Year**

"Goodbye Earl" -- Dixie Chicks

### **Musician of the Year**

Hargus "Pig" Robbins

### **International Achievement Award:**

Reba McEntire

### **Aufnahme in die Country Music Hall Of Fame:**

Charley Pride und Faron Young



Dixie Chicks



Faith & Tim



Lee Ann Womack

# Abschied vom Country ?

Rückblick Konzert in der Hugenottenhalle in Neu Isenburg (D)

---

**Emmylou Harris** entfernt sich von der traditionellen Country-Music. Und die Fans sind nicht alle davon begeistert - wie man beim Konzert in Neu Isenburg (D) feststellen konnte.

*Emmylou Harris* kam in die Hugenottenhalle in Neu Isenburg. Nach dem Konzert gab es Kopfschütteln und eine ganze Anzahl von enttäuschten Gesichtern, vor allem bei den Zuschauern, die Emmylou von ihren früheren Auftritten kennen und sich noch gerne an die Konzerte mit den **"Nash Ramblers"** oder gar mit der **"Hot-Band"** erinnern. Doch die sind Geschichte.



Man kann es schon fast als Abschied von der traditionellen Country-Szene bezeichnen, und der begann, als sich Emmylou und die Nash Ramblers trennten und Emmylou 1995 mit **"Wrecking Ball"** eine CD vorstellte, die voller Experimente und neuem Sound war. Die folgende **"Spyboy"**-CD war im gleichen Stil; auch **"Red Dirt Girl"** zeigt Emmylou, wie sie heute ist: eine Singer/Songwriterin, die kompromisslos ihren eigenen Weg gehen will.

Sicher haftet ihr noch das Label "Country" an, außerdem veröffentlichte sie mit Dolly Parton und Linda Ronstadt auch weiterhin Country-CDs. Sie singt Background-Vocals bei vielen anderen Country-Künstlern - aber ihre eigenen Ideen sind gar nicht mehr so „country“.

Der Unterschied zwischen dem Konzert in Gstaad während der Country-Night 1993 mit den Nash Ramblers und dem "Wrecking Ball" Promotion-Konzert in Aschaffenburg (D) 1995 konnte nicht krasser sein. War die Veröffentlichung der **3 CD-Kassetten "Porträts"** 1996 mit einer Zusammenfassung ihrer Top-Songs bis dato ein symbolischer Abschied von ihrem bisherigen Musik-Format? Diese Kassette ist für traditionelle Emmylou-Fans ein absolutes Muss und ich kann nur empfehlen, die Plattenläden und Flohmärkte nach diesem Juwel zu durchstöbern.

**"I got the difference between blues and dip deri doo"** (ich erfuhr den Unterschied zwischen Blues und Trallala). Dieser Satz in einer Zwischenansage von Emmylou während des Konzerts in Neu-Isenburg ist wohl der Kernsatz zu ihrem neuen Format. Eigentlich sollte Emmylou nicht vergessen, dass sie mit "dip deri doo" zum Star wurde und viele Zuschauer deshalb heute noch ihre Konzerte besuchen. Für mich war es wohl der letzte Besuch bei einem Konzert von Emmylou, es sei denn ...? Das soll aber kein Nachruf auf Emmylou sein.

Es gab auch eine große Menge an begeisterten Zuschauern, die die neue Emmylou mögen und die Mischung aus Folk, Country, Pop und alternativem Rock begeistert aufgenommen haben. Der als Opener und später als Gitarrist bei Emmylou auftretende **Buddy Miller** mit seinen eher harten bluesigen Rocksongs und meist hartem Gitarrenspiel erntete geteilte Aufmerksamkeit. Großer Beifall kam auf, als er von Emmylou bei zwei Stücken begleitet wurde. Ungewöhnlich auch das Drum-Set mit einer "Cocktail-Drum", die von oben wie eine Snare gespielt wird und mit einem Fußhebelwerk auf der unteren Seite die Basedrum ersetzen soll. Ungewöhnlich, der Sound dieser Drum. Die Dynamik des Drumset war so stark, dass es seitlich auf der Bühne arrangiert war - für Emmylou offensichtlich zu laut, um es hinter der Frontline (Emmylou und Buddy Miller) aufzustellen.



Emmylou wurde mit viel Beifall empfangen. Sie sah super aus, die neue Frisur steht ihr bestens; nur ihr Outfit - mit schwarzem Top und einem roten Rock, der mich irgendwie an den Wolkenstore erinnerte, den manche Leute im Schlafzimmer haben - war sehr eigenwillig. Doch ihre Stimme ist immer noch glasklar, und durch die Songtexte bedingt waren einige Songs mehr ins Mikro gehaucht als gesungen, was die Leidenschaft und Innigkeit dieser Titel stark zum Ausdruck brachte. Nachdem Emmylou einige Titel aus "Spyboy" und ihrer neuesten CD "Red Dirt Girl" interpretiert hatte, gab es einige Lieder, die sie seit Jahren im Programm hat, darunter "Love Hurts" und "Calling My Children Home". Mir schien es, als ob der Beifall nach diesen Titeln stärker gewesen war, als bei den aktuellen Werken.

Zum Abschluss gab es wieder neuere Songs - und da verließen dann doch einige enttäuschte Fans den Saal, die wohl die alte Emmylou hören wollten. Ja die Zeiten, die Musik und die Geschmäcker ändern sich. Sicher hat Emmylou

ihre Fans aus der Singer/Songwriter-Szene, und sie kann es sich leisten, die Musik zu singen, die ihre Ansichten und Gefühle zum Ausdruck bringen soll - auch wenn die Fangemeinde kleiner werden sollte.

Artikel wurde uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt von  
Griz Weimer ([www.meOme.de/country](http://www.meOme.de/country))

### Live Music

29. Dez. 2000 – 2. Jan 2001      Live mit Hary

Telefon  
031/992 60 35



Sonntag geschlossen

Es freuen sich auf Ihren Besuch:

**Familie Ida und Yves Sunier-Gächter**, Restaurant Acher  
Kornweg 15/Bethlehemacker, 3027 Bern

# Grand Ole Opry Jubiläum

Am 28. November 2000 wurde die Grand Ole Opry 75-jährig



75th ANNIVERSARY  
CELEBRATION

Am Donnerstag dem 23. November, strahlte CBS eine zweistündige Sendung von der Feier zu Ehren der Grand Ole Opry aus. Vince Gill und Dolly Parton führten durch den Anlass und eine ganze Reihe von Country Music-Größen waren mit von der Partie, u.a. Garth Brooks, Reba McEntire, Alan Jackson und George Jones.

Die Show, die bereits im Oktober aufgezeichnet wurde, versuchte den Brückenschlag zwischen den alten Country Legenden zu den Stars von heute. So folgte z.B. auf einen Ausschnitt von Patsy Cline mit „Crazy“ die Version von Trisha Yearwood und gleich anschliessend Vince Gill mit „Walking After Midnight“, bevor die beiden „Youngsters“ im Duett „I Fall To Pieces“ interpretierten.

Zwischen den Live-Auftritten zeigte Marty Stuart eine Anzahl von "Grand Ole Opry Erinnerungen" auf. Die schon fast legendären Karrieren von Roy Acuff, Patsy Cline, Johnny Cash und anderen, und präsentierte die Opry-Geschichte.

In einem Teil erwies Martina McBride (CMA's Female Vocalist 1999) Loretta Lynn (erste Trägerin dieses Titels im Jahr 1967) die Ehre. Martina McBride wurde 1995 in die Opry aufgenommen, Loretta Lynn schon 1962. Loretta Lynn ihrerseits forderte Martina McBride zum Duett auf. Später stiessen die früheren Opry Mitglieder Jan Howard, Jeannie Seely und Jeanne Pruett dazu. Alle zusammen sangen "You're Lookin' At Country".

Garth Brooks, momentan wohl das prominenteste Mitglied der Opry, sang seinen populärsten Song "Friends in Low Places" zusammen mit Johnny Russell, John Conlee, Bill Anderson und Porter Wagoner. Travis Tritt, ganz in schwarzem Leder, ehrte den Original "Man in Black" Johnny Cash. Gemeinsam mit Patty Loveless präsentierte er "I Walk the Line".

In einem der beeindruckendsten Showteile sang Vince Gill, mit "The Whites" im Background, den Hank Williams Song "I'm So Lonesome I Could Cry". Im weiteren Verlauf anger mit Dolly Parton "Hey good Lookin'" zu welchem Dolly schamlos mit Vince flirtete. Originalaufnahmen klassischer Duette wie George Jones mit Tammy Wynette, Loretta Lynn mit Conway Twitty sowie Dolly Parton mit Porter Wagoner waren in Sequenzen zu sehen und Dolly Parton sang zudem ein Medley aus Werken des "King of Country Music" und späteren Opry Mitglieds Roy Acuff. Aber auch die noch lebenden Mitglieder der Opry kamen nicht zu kurz in ihren Erwähnungen, so z.B. Little Jimmy Dickens und Charley Pride.



Die Feier der Grand Ole Opry in der Thanksgiving-legte es darauf an, auf den grossen Wert der Opry und der Country Music als Bestandteil des amerikanischen Kulturschaffens hinzuweisen, aber auch die gewichtigen Veränderungen seit der Zeit des WSM Barn Dance aufzuzeigen. So hat sie seit ihrer Gründung durch George D. Hay etliche Wechsel im Management zu verzeichnen. Immer wieder inspiriert diese – vielleicht doch nicht mehr so ganz zeitgemässe Institution - junge Künstler, ihren Teil beizutragen, wenngleich es auch immer wieder Artisten gibt, die schon nach kurzer Mitgliedschaft wieder austreten.

**Happy Birthday Grand Ole Opry.**

Weite Infos und Clips findet Ihr unter:  
<http://www.grandoleopry.com>

Die Opry wurde in der fünften Etage des Gebäudes der National Life & Accident Insurance Company in Nashville geboren, und zwar am 28. November 1925. Die Legende besagt, dass der erste Interpret der neuen Radio Show Uncle Jimmy Thompson war, ein 80-jähriger Fiddler, der im Ruf stand, sein Instrument absolut virtuos zu beherrschen.



**Bill Monroe (2.v.r.) mit seinen Bluegrass Boys**



**Patsy Cline und Ernest Tubb**

George D. Hay, einer von Amerikas Radioshow-Ponieren, war der Moderator der Sendung, die er WSM Barn Dance nannte, nach einer früheren Show, die er bei einem Sender in Chicago leitete. Drei Jahre später gab er ihr einen neuen Namen – einer der Bestand haben sollte: „The Grand Ole Opry“.



**Hand Williams**



**The Ryman Auditorium**

# Thun Tigers

Das erste Spiel



Ich spiele nun seit 4 Jahren American Football — beim neuen Team der Thun Tigers zum ersten Mal in der Position des **Quarterbacks**. Nächste Saison wollen wir in die Meisterschaft einsteigen. Um zu fühlen, was uns dort in etwa erwarten wird, organisierten wir am 1. Oktober 2000 ein Freundschaftsspiel gegen die Bern Grizzlies. Die Frage war: Reichte die Vorbereitung in all den Trainings und im 3-tägigen Trainingslager in Frutigen, um gegen ein erfahrenes, eingespieltes Team bestehen zu können?

Es war schon ein erhebendes Gefühl, als wir dann zum Song "Eye Of The Tiger" auf das Steffisburger Spielfeld einliefen, der Speaker uns mit Nummer und Namen vorstellte und das doch recht zahlreich erschienene Publikum uns mit kräftigem Applaus begrüßte. Der **Kickoff** der Bern Grizzlies eröffnete das Spiel und kurz darauf stand ich zum ersten Mal im **Huddle** und gab unseren ersten Spielzug bekannt. Bereits mit dem 4. Spielzug mussten wir den Ball jedoch mit einem **Punt** wieder

an die Berner abgeben. So wogte das Spiel hin und her, nur mit dem Unterschied, dass die Grizzlies ihre Spielzüge jeweils mit einem Punktegewinn abschlossen und wir den Ball jeweils unverrichteter Dinge nach dem 4. erfolglosen Versuch. Durch die zahlreichen **Quarterback Sacks**, die ich einstecken musste, haben wir jeweils mehr **Yards** verloren als gewonnen.

Unserer **Offense** fehlte einfach noch die **Schnelligkeit, Entschlossenheit und Erfahrung**, um richtig zu reagieren. Dennoch präsentierten wir uns als ein Team, das trotz hohem Rückstand nicht aufgibt. So gelang mir dann auch mein erstes selber erlaufenes **First Down** und die Tatsache, dass 50 % meiner Pässe beim Empfänger ankamen, lässt sich auch sehen. Unsere **Defense** vermochte sich ebenfalls zu steigern und verbuchte zwei **Quarterback Sacks** sowie zwei **Interceptions**.



Auch wenn das Schlussresultat mit 0:66 krass ausfiel: Wir haben uns wacker geschlagen und glauben an unsere Möglichkeiten. Schliesslich haben wir noch ein halbes Jahr Zeit, um den sanften Pfoten der Tiger noch Krallen wachsen zu lassen.

#8, Martin Zurbrügg

### Football-Begriffe:

<b>Defense</b>	<i>Verteidigerteam einer Mannschaft.</i>
<b>Down</b>	<i>Versuch, 10 Yards Raumgewinn zu erzielen. Jedes Team hat 4 Versuche. Gelingt der Raumgewinn, erhält es ein <b>First Down</b> und damit wieder 4 Versuche.</i>
<b>Huddle</b>	<i>Zusammenkunft der Spieler eines Teams zur Beratung, meist in Kreisform.</i>
<b>Interception</b>	<i>Abfangen eines Passes durch einen Spieler des verteidigenden Teams.</i>
<b>Kickoff</b>	<i>Spieleröffnung durch einen Kick; zu jeder Halbzeit oder nach einem Punktgewinn.</i>
<b>Offense</b>	<i>Angreiferteam einer Mannschaft.</i>
<b>Punt</b>	<i>Kick, bei dem der Ball aus der Hand fallengelassen und dann per Fuss geschossen wird.</i>
<b>Quarterback</b>	<i>Spielmacher; wichtigste Position auf dem Feld in der Offensive; verteilt die Bälle.</i>
<b>Quarterback Sack</b>	<i>Umreißen des Quarterbacks durch die gegnerische Verteidigung, bevor er den Pass werfen kann.</i>
<b>Yard</b>	<i>Längenmass: 1 Yard = 0,914 Meter.</i>

## VORANKÜNDIGUNG:

*Das Sportereignis des Jahres muss man einfach miterleben. Deshalb organisieren wir auch diesmal wieder eine **stillechte, geniale, fantastische, stimmungsvolle, grandiose, unvergessliche***

# **Superbowl-Party**

*Die besten Hot Dogs, das kühlste Bier, das knackigste Pop Corn:*

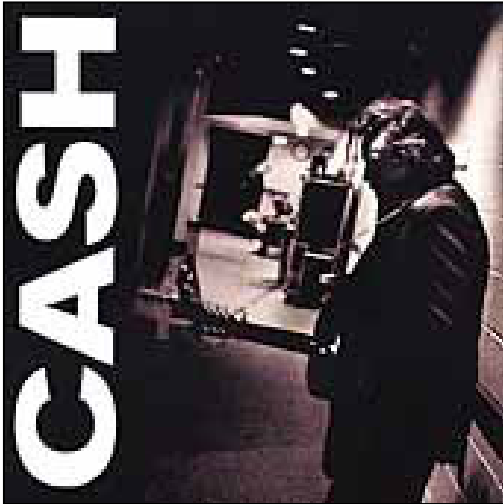
**Sonntag, 28. Januar 2001**

**Im Bschüttloch Niedermuhlern**

*Wir treffen uns ab 21.00 h, um uns auf die **Live-Übertragung** auf **Grossleinwand** so richtig einzustimmen und die ersten Tipps abzugeben. Nicht vergessen: Das Spiel endet ca. um 03.30 h – also vielleicht heute schon den folgenden Montag für Unwichtiges reservieren!*

**[www.superbowl.com](http://www.superbowl.com)**

## *E Chratte vou Platte*

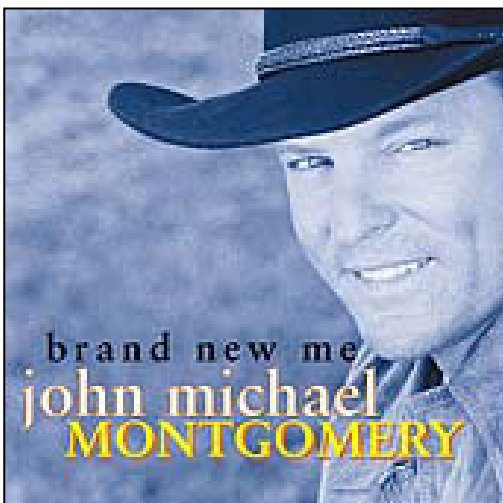


Schon wieder ist ein Jahr zu Ende und es ist wiederum an der Zeit Zusammenfassungen und Rückblicke zu machen. Schon wieder steht Weihnachten vor der Tür und das Weihnachtsgeschäft läuft auf Hochtouren. Die Regale in den Musikläden bieten viele Geschenke an, die man da für einen Country Musik Freund machen kann. Wer sich da durch all die Neuigkeiten wühlt, findet auch einige sehr interessante Werke. Schon wieder **Johnny Cash** „American III: Solitary Man“. Ein muss für jeden Sammler, 14 Songs in typischer Cash-Manier und wieder mit Produzent Rick Rubin, der ihm die Freiheiten lässt, die Johnny braucht, frei zu sein von jedem kommerziellen Zwang, den andere Firmen an den Tag legen. Klar ist auch wieder seine halbe Familie in dieses Werk involviert,

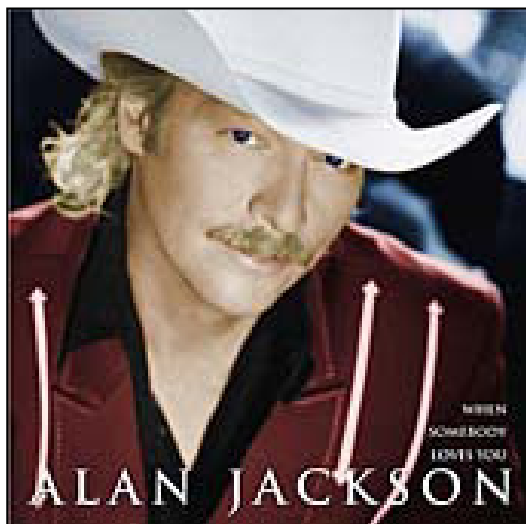
man hört aber auch einige namhafte Gastmusiker wie Marty Stuart und Randy Scruggs an den Gitarren. Merle Haggard, Tom Petty und Sheryl Crow leisten ihren Beitrag zu diesem interessanten Album.



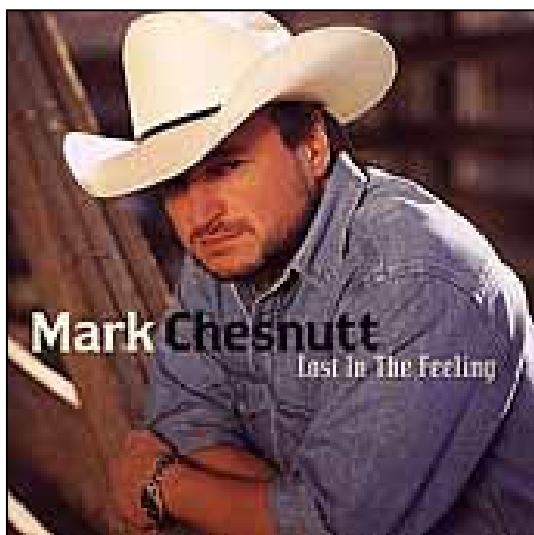
Mit „Down The Road I Go“ veröffentlicht Travis Tritt eine etwas rockigere CD für sein neues Label Columbia. Jeder, der ihn kennt weiss aber, dass Travis auch ein hervorragender Balladensänger ist. Niemanden erstaunt es, dass seine Erstauskopplung aus diesem Genre ist. „Best Of Intentions“ war am 18. November 2000 bereits auf Platz eins der Hitparade. Bemerkenswert bei diesem Album ist die Zusammenarbeit mit Dennis Robbins, der drei Lieder für diese Produktion beisteuerte. Dennis ist ein brillianter Slide-Gitarrist und Songwriter („Two Of A Kind“, „Workin’ On A Fullhouse“ für Garth Brooks) und man hört es deutlich, Travis konnte sich seinem Einfluss nicht ganz entziehen.



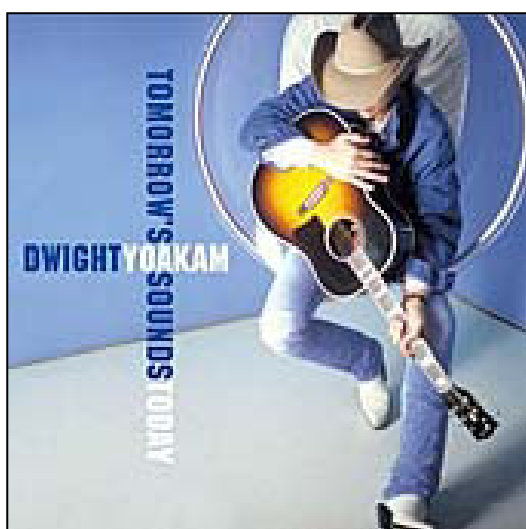
John Michael Montgomery`s „Brand New Me“ hält nicht ganz, was der Titel vermuten lässt, im Gegenteil: solides Handwerk wie man es sich von JMM gewöhnt ist. Ausgezeichnet instrumentiert und super abgemischt, was man vor allem auf einer guten Stereoanlage hört. Dazu kommt JMM`s grossartige Stimme, welche vielleicht die beste ist von der sogenannten New Generation. Das Album ist kommerziell ausgerichtet und mit dem rührenden Lied „The Little Girl“ erreichte er bereits am 11. November Platz 1 der Billboard-Hitparade. Ich bin überzeugt, dass man noch mehr Hits aus dieser Produktion auskoppeln kann, das Lied „Weekend Superstar“ bietet sich hier geradzu an. Einziger Wermutstropfen bei dieser CD ist die mit 10 Liedern und 35 Minuten knappe Spieldauer.



Das gleiche kann man auch über Alan Jackson schreiben, die CD beinhaltet 11 Lieder und dauert gerade 34 Minuten. Das Album ist aber etwas vom feinsten, was auf dem Markt ist. Eine Produktion, worauf er wirklich stolz sein kann. Country pur wie man es liebt. Witzige up tempo Songs und nachdenkliche Balladen, hervorragend arrangiert, was will man mehr? Und mit fünf Eigenkompositionen von elf Liedern beweist Alan wieder einmal seine Songschreiber-Qualitäten. Bilanz: es gab auch schon schwächere Albums von ihm.



Zum Thema schwächeres Album: „Lost In The Feeling“ von Mark Chesnutt vermag nicht voll zu überzeugen. Obwohl er wieder bei MCA unter Vertrag ist und mit Mark Wright und Marty Stuart zwei namhafte Produzenten zur Seite standen, fehlt doch etwas der Drive den Mark sonst an den Tag legt. Was mir sehr gefällt, ist dass er drei Lieder von Shawn Camp ausgesucht hat. Zugegeben ich bin ein Shawn Camp Fan; wer seine Werke kennt, weiss was ich meine. (Hier möchte ich ein Lob und einen Gruss an den Aare Valley Country Club senden, der keinen Aufwand gescheut hat, Shawn an ein Bluegrassfestival zu holen; es war toll.) Nun, dass die CD mit nur 10 Liedern und knapp 35 Minuten Spieldauer meine Begeisterung nicht unbedingt hebt, begreift ihr wohl.



Sie gehören einfach zusammen wie Laurel und Hardy oder zwei, die sich sonst gut ergänzen. Ein Lied zu schreiben und vorzutragen ist eines, aber es braucht auch einen Arrangeur: Pete Anderson und Dwight Yoakam. Das Album heisst „Tomorrow's Sounds Today“; diesen Titel in Gottes Ohr. Wenn die Country Musik in Zukunft nur wieder so schön klingen würde, wie das auf dieser CD der Fall ist, man könnte wieder mit Stolz sagen, man sei Country Fan. 14 Songs, praktisch alle von Dwight selbst geschrieben, kompromisslos Country mit Pedalsteelgitar und Fiddle, dass es einem so richtig warm ums Herz wird. Bei den Gastmusikern findet man renommierte Namen wie Chris Hillman, Jim Lauderdale, Flaco Jimenez und als Krönung zwei Duetts mit Buck Owens. Für mich ist diese CD definitiv das Album des

Jahres, aber erstens ist alles Geschmacksache und zweitens alles relativ.

Keep it Country Folks - auch im nächste Jahr

Erwin Zosso

# *In Memoria Jimmie Davis*

11. September 1899 - 5. November 2000

---



Seit 1972 war Jimmie Davis Mitglied der Country Music Hall of Fame. Sein Erkennungssong „You Are My Sunshine“ ist einer der bekanntesten auf der Welt.

Am Sonntag Morgen, dem 5. November starb Jimmie Davis im Alter von 101 Jahren in seinem Haus in Baton Rouge. Er war der erste Country Sänger der über 100 Jahre alt wurde. Schon im Januar wurde Davis nach einem Sturz wegen Quetschungen in einem Krankenhaus von Baton Rouge aufgenommen.

In vielen zuverlässigen Nachschlagbüchern wird das Geburtsjahr von James Houston Davis mit 1902 angegeben, jedoch wird 1899 jetzt allgemein als das korrekte Jahr angenommen.

Davis gab sein Alter während vieler Jahre falsch an, vermutlich um mit jüngeren Wählern die Wahlen zu gewinnen (er wurde zwei mal zum Gouverneur von Louisiana gewählt). Im Alter sah er dann von diesem Verwirrspiel ab und liess zu, dass man ihn älter machte.

Als eins von 11 Kindern, kam Jimmie in Beech Springs, LA, als Sohn von Farmpächtern zur Welt. In den dreissiger Jahren, verhalf er der Country Music mit seiner weichen Stimme über die Grenzen des ursprünglichen Publikums hinaus zu grosser Popularität. Seine bekanntesten Songs, besonders „You Are My Sunshine“ verhalfen ihm 1944 und 1960 zu seinem Gouverneursamt. Mit seiner eingängigen Melodie wurde „You Are My Sunshine“ mehr als 350 Mal von vielen Top-Interpreten aufgenommen. 1941 wurde der Song durch die Aufnahme von Gene Autry und Bing Crosby in ganz Amerika bekannt. Davis' Aufnahme bei Decca Recording erfolgte 1940. Jimmie Davis hat die Rechte an dem Song von Paul Rice übernommen, einem Mitglied der Band ‚The Rice Brothers Gang‘; vermutlich hat auch Rice den Song bereits käuflich übernommen. Der vermutete Verkaufspreis zwischen Rice und Davis liegt irgendwo zwischen USD 15 und 500. Es ist heute möglicherweise das Wertvollste in der Country Music.

Davis begann seine Gesangskarriere im Glee Club of Louisiana College in Pineville. Gleichzeitig sang er Tenor im Quartett, „The Wildcat Four“. Nach der Schule arbeitete er, um sich das Geld für sein Universitätsstudium in Baton Rouge zu verdienen. Während seiner Lehrerzeit in den späten zwanziger Jahren an der Hochschule von Shreveport fing er mit einer wöchentlichen Radiosendung bei KWKH der örtlichen Radiostation an. Davis verliess nach einem Jahr die Schule und arbeitete bis 1938 als Sekretär am Kriminalgericht Shreveports. Dieser Job verhalf ihm zur Karriere in der Politik von Louisiana. 1938 wurde Davis Beauftragter für öffentliche Sicherheit in Shreveport und 1942 beförderte man ihn zum „State Public Service Commissioner“.

Davis begann eine der wohl längsten Karrieren der Entertainment Geschichte 1928 und beendete sie 70 Jahre später. 1934 begann Davis mit Aufnahmen für die Decca Record. Die erste davon war „Nobody's Darling But Mine“ und wurde gleich sein erster nennenswerter Hit.

Er schaffte in den 40er Jahren fünf Top 5 Hits in den USA: „Is It Too Late Now“, „There's A Chill On The Hill Tonight“, „Grievin' My Heart Out For You“ und „Bang Bang“. „There's A New Moon



s. Fortsetzung

Noch ist etwas Zeit bis zur Nacht der Super Bowl. Doch ist es nicht schlecht schon heute etwas für die Verpflegung zu kennen.

## Aunt Wanda's Kickoff Bean Dip

2 Tassen gekochte Binto Beans 1 15 oz Dose, gut gespült und abgetropft  
2 Esslöffel frischen Limonen Saft  
1 mittlere Tomate, geschält und entkernt  
2 mittlere Knoblauchzehen, gehackt  
2 Esslöffel Petersilie  
2 Esslöffel Koriander  
¾ Teelöffel Kümmel  
1 Schalotte, gehackt  
¼ - ½ Teelöffel Salz  
1 Prise schwarzer Pfeffer und Cayenne



Vermische alle Zutaten gut miteinander und serviere sie mit Gemüse, Crackers oder Tortillachips.

Viel Spass beim Geniessen.

Übrigens, die NFL Football Ausscheidungs Spiele, in denen 31 Teams gegeneinander spielen, sind immer noch voll im Gange.

Die Divisional Playoffs finden am 6. und 7. Januar 2001 statt und das Endspiel, der Super Bowl XXXV am 28. Januar 2001 in Tampa, Fla.

---

### Fortsetzung "In Memoria Jimmie Davis"

„Over My Shoulder“ erreichte 1945 die Spitze der Charts und hielt sich 18 Wochen. Zwischen 1942 und 1947 spielte Davis in fünf Hollywood Filmen: „Strictly in the Groove“, „Riding Thorough Nevada“, „Frontier Fury“, „Cyclone Prairie Ramblers“ und seiner eigenen Lebensgeschichte „Louisiana“.

„Where The Old Red River Flows“ war einer seiner vielgespielten Top 20 Country Hits im Jahre 1962.

Nach dem Tod seiner ersten Frau Alvern, 1967, heiratete er Anna Carter Gordon, ein Mitglied der Gospel Gruppe „Chuck Wagon Gang“. Seine dritte Gouverneurskandidatur 1971 war erfolglos. Er konzentrierte sich dadurch wieder mehr auf's Singen und wurde im folgenden Jahr Mitglied der Country Music Hall of Fame.

Während der siebziger Jahre und bis zur Mitte der 80iger Jahre, nahm Davis Gospelmusik auf. 1987 zwang ihn ein Herzinfarkt seine Aktivitäten einzuschränken. Im Frühjahr 1992 wurde auf dem TV-Sender CBS ein Special zu seinem 25. Jahrestag in der Country Music Hall of Fame Gefeiert und 1998 nahm er noch eine neue Version von „You Are My Sunshine“ auf.

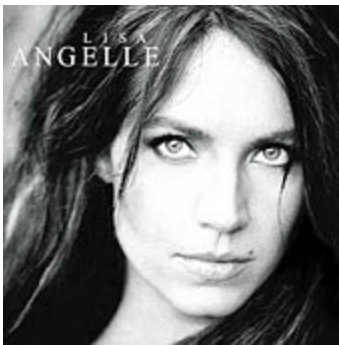
Davis feierte seinen 100. Geburtstag mit einer Benefiz-Party, die etwa 800 Personen besuchten, in einem Hotel in Baton Rouge. Die Einnahmen spendete Davis dem „Tabernacel Fund“ von Beech Springs.

Davis wird von seiner Frau Anna Gordon Davis, seinem Sohn Jim Davis, dem Stiefsohn Greg Gordon, der Stieftochter Vicky Gordon und einer Enkelin überlebt.

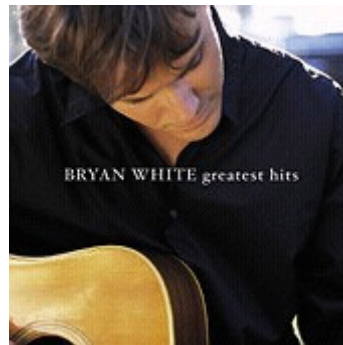
Monika Wüthrich

# Neuerscheinungen

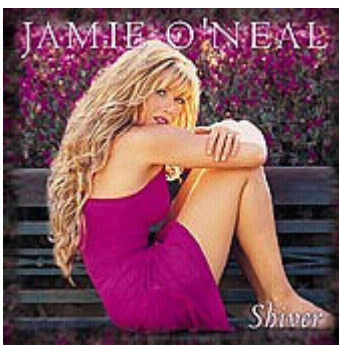
Im November 2000



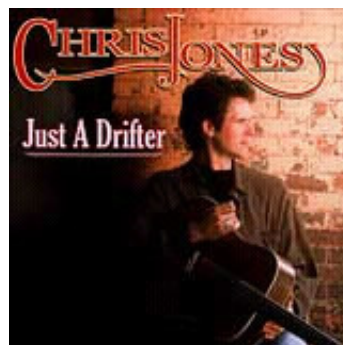
**Lisa Angelle**  
Lisa Angelle  
(Dream Works)



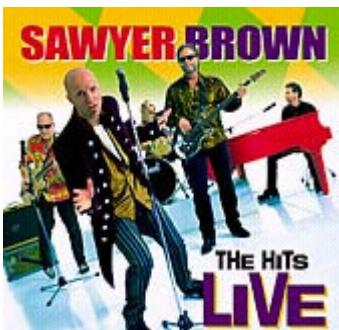
**Bryan White**  
Greatest Hits  
(Asylum)



**Jamie O'Neal**  
Shiver  
(Mercury)



**Chris Jones**  
Just a Drifter  
(Rebel)



**Sawyer Brown**  
The Hits Live  
(Curb)



**Tim McGraw**  
Greatest Hits  
(Curb)



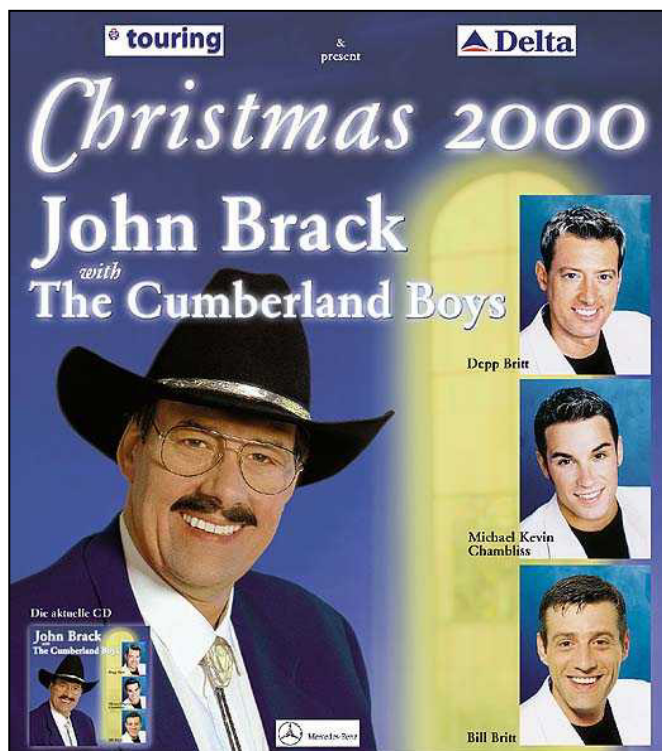
**Larry Sparks**  
Special Delivery  
(Rebel)

Jürg Wüthrich

# John Brack auf Christmas Tour

Ein besonderes Erlebnis ist sicher das Weihnachtskonzert von John Brack mit den Cumberland Boys. Seit kurzem ist das brandneue Album auf dem Markt, das folgende Titel beinhaltet:

1. **Put A Little Love In Your Heart**  
John Brack
2. **Lean On Me**  
Duet John Brack with Michael Kevin Chambliss
3. **Be Forever Young**  
John Brack
4. **I Owe It All To Jesus**  
Duet John Brack with Depp Britt
5. **I've Got A Love**  
Duet John Brack with Bill Britt
6. **Christmas, Oh Holy Night**  
John Brack
7. **I'm A Soldier In The Army Of The Lord**  
Duet John Brack with Michael Kevin Chambliss
8. **I Wouldn't Take Nothing For My Journey Now**  
John Brack
9. **When They All Get Together With The Lord**  
Duet John Brack with Bill Britt
10. **Nothing But Love**  
Duet John Brack with Depp Britt
11. **How Great Thou Art**  
John Brack with The Cumberland Boys



Hier die Konzertdaten:

01.12.2000	Zofingen, Stadtkirche	20.00h	0848 800 800
02.12.2000	Elsau, Mehrzweckhalle	20.00h	052 363 21 22 052 363 11 35
03.12.2000	Wattwil, Evang. Kirche	17.00h	071 987 69 20
07.12.2000	Thun, Schaudau-Saal	20.00h	0848 800 800
08.12.2000	Wädenswil, Ref. Kirche	20.00h	01 783 51 11
09.12.2000	Zurzach, Gemeindezentrum Langwies	20.30h	056 249 24 00
14.12.2000	Adliswil, Ref. Kirche	20.00h	01 710 30 44 01 298 25 34/33
15.12.2000	Wolhusen, Pfarrkirche St. Andreas	20.00h	0848 800 800
16.12.2000	Berikon, Berikerhus	20.00h	041 799 59 50
17.12.2000	Zürich, Albisgüetli	17.00h	01 462 05 22
20.12.2000	Uster, Ref. Kirche	20.00h	055 243 32 87
21.12.2000	Uster, Ref. Kirche	20.00h	055 243 32 87
22.12.2000	MuttENZ, Mittenza	20.00h	061 311 86 96

Lotti Hutmacher



# Dwight Yoakam

**Name:** Dwight David Yoakam

**Geburtsdatum:** 23. Oktober 1956

**Geburtsort:** Pikeville, Ky.

**Haare:** hellbraun

**Augen:** blau

**Zivilstand:** ledig

**Früher Einfluss für traditionelle Musik:**  
seine Grossmutter hat immer Appalachian  
Folksongs gesungen

**Wohnungen:** eine im spanischen Stil  
gehaltene Wohnung in den Hollywood  
Hills, Calif.; eine Bony Pony Ranch in den  
Bergen von Santa Monica

**Grammy:** 1993 Best Country Vocal  
Performance, Male

**Tanzbewegung genannt nach ihm:** The  
Dwight -- keeping legs together, bend  
knees and twist down, then twist up

**Hobbies:** Fliegen, Autos sammeln

**Schauspieler-Rollen:** Fernsehfilme Red  
Rocks West und Roswell; Theater: Sling  
Blade und The Newton Boys



## Discography

Guitars, Cadillacs etc. etc.

Guitars, Cadillacs etc. etc.

Hillbilly Deluxe

Buenas Noches From A Lonely Room

Just Lookin' For A Hit

If There Was A Way

La Croix D' Amour

This Time

Dwight Live

Gone

Under The Covers

Come On Christmas

A Long Way Home

Last Chance For A Thousand Years

[dwaytyoakamacoustic.net](http://dwaytyoakamacoustic.net)

Tomorrow's Sounds Today

1984	Li Car Records	Album
1986	Reprise	Album
1987	Reprise	Album
1988	Reprise	Album
1989	Reprise	Album
1990	Reprise	Album
1992	Reprise	Album
1993	Reprise	Album
1995	Warner Reprise	Album
1995	Reprise	Album
1997	Reprise	Album
1997	Reprise	Album
1998	Reprise	Album
1999	Reprise	Album
2000	Reprise	Album
2000	Reprise	Album

## Awards

- Academy of Country Music Top New Male Vocalist 1986
- Music City News Country Vocal Collaboration of the Year 1989
- Grammy Best Country Collaboration With Vocals 1998
- Grammy Best Male Country Vocal Performance 1993

Bis Oktober 2000 verkaufte Dwight 20 Millionen Tonträger !

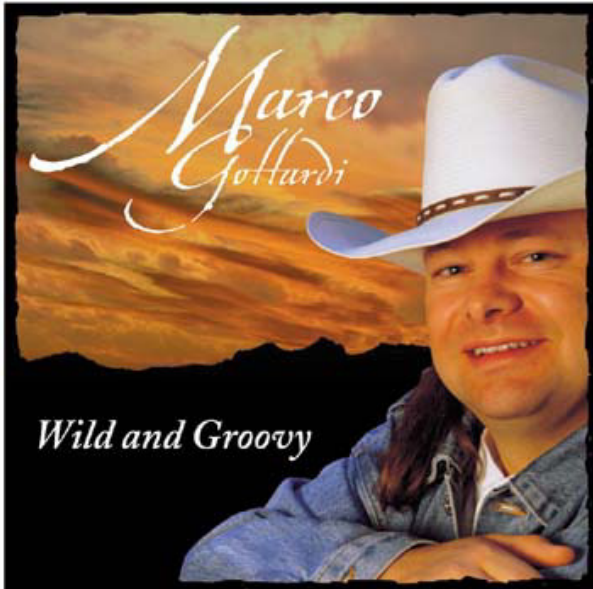
Mit freundlicher Genehmigung von „Country Weekly. Auszug aus „Country Weekly“ vom 17.11.1998.

# Die hörenswerte CD

---

## Wild And Groovy

Marco Gottardi



Der Vince Gill aus der schweizer Country-Szene, Marco Gottardi, hat sein drittes Album auf den Markt gebracht: "Wild And Groovy".

Mit der vom Songwriter, Arrangeur, Keyboarder und Backgroundsänger **Tomislav Mustac** produzierten CD "Wild and Groovy" hat **Marco Gottardi** seine dritte CD produziert, die auch zwei Titel von Countrylady und Zeus-Daughter **Doris Ackermann** enthält. Die restlichen Songs und alle Arrangements stammen von T. Mustac und Paul Etterlin. Aufgenommen wurden die Tracks bei Mustac Melodies; gemixt und gemastert wurde bei Avalon Music.

Mit dieser CD kann Marco Gottardi seine Vielseitigkeit voll zur Geltung bringen, denn die

CD geht nicht nur wild and groovy ab, auch sanfte Crooner-Töne sind zu hören. Bei den englischen Texten der Songs werden die traditionellen Themen "Falling in Love, Love the Music, Dream about You, Want to be Free" angesprochen.

Die Machart der CD erinnert mich bei einzelnen Stücken an CDs von **The Mavericks** und von **Dwight Yoakam**. Der stete und konsequente Drive der Drums, die Pedal Steel von Christian Schimanski, der Keyboardsound von Tomislav Mustac und die Gitarrenklänge von Paul Etterlin sind prägend für die Studio-Aufnahmen, die durch die Backgroundsänger Daniela Kirsch, T. Mustac und Christian Vajda mit der nötigen Fülle versehen sind. In der Qualität der Aufnahmen steht dieses schweizer Gewächs den in Nashville produzierten Alben in nichts nach. Mit einem Booklet, in dem alle Texte und die beteiligten Studiomusiker und Techniker nachzulesen sind, wird die CD nicht nur für Fans interessant, sondern auch für andere Bands oder Musiker, welche die Ohrwürmer dieser CD featuren wollen.

Mir gefallen besonders die Titel "Wild and Groovy", "Little By Little" und "Music Is My Best Friend", wobei die restlichen Tracks auf gleichem hohen Niveau interpretiert und produziert wurden. Die CD kann in der Schweiz in jedem guten Plattenladen gekauft werden, außerhalb der Schweiz per E-Mail bei [PickaCD@aol.com](mailto:PickaCD@aol.com) bestellt werden.

Artikel wurde uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt von  
Griz Weimer ([www.meOme.de/country](http://www.meOme.de/country))

# Bluegrass-Ecke

---

Zum elften Mal gingen die IBMA Awards in Louisville, KY über die Bühne. Hier die wichtigsten Gewinner:

Sängerin des Jahres wurde **Rhonda Vincent**. Ihr Album „Back Home Again“ wurde zwar nominiert, aber die Auszeichnung für das beste Album bekam **Dolly Parton** mit „The Grass Is Blue“. Als männlicher Sänger gewann **Dudley Connell** (von der Gruppe Seldom Scene).

Auch dieses Jahr (bereits zum siebten Mal) wurde **III<sup>rd</sup> Tyme Out** als beste Gruppe gewählt. Als Instrumental Gruppe bekam **Ricky Skaggs** mit seinen Kentucky Thunder den begehrten Preis.

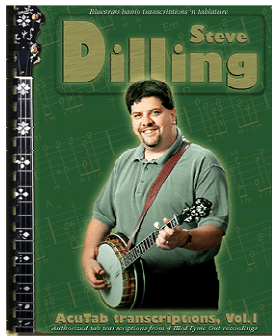
Als bester Mandolinist wurde bereits zum achten mal **Ronnie McCoury** gekürt.

Mit der IBMA Trophäe als Entertainer of the Year konnte die **Del McCoury Band** nach Hause gehen.

Der am 26. Mai 1930 geborene Doc Watson wurde als Mitglied in der Bluegrass Hall of Honor aufgenommen.

---

Bruno Steffen aus Willisau, der Inhaber von Acoustics Bluegrass & Folk Records besitzt eine super Home Page. [www.acoustics.ch](http://www.acoustics.ch) Mit Informationen, Neuheiten und einem Katalog, (er umfasst ca. 3000 CDs). Bruno ist nicht nur auf Bluegrass und Folk spezialisiert, auch Cajun, Oltime, Gospel und Tex Mex sind vertreten. Viel Spass beim surfen.



Für alle Bluegrass Banjospieler. Steve Dilling, Banjospieler der III<sup>rd</sup> Tyme Out hat ein Buch auf den Markt gebracht. *AcuTab transcriptions, Vol. 1*. Das Buch umfasst 58 Seiten, 24 Songs aus vier CD der Gruppe und 52 Tabs. Preis \$ 25.00.

---

Na und da war noch die Geburt von Livia, die am 18. August das Licht der Welt erblickte. Die Eltern Betina Bühler, Bassistin von den Sunny Mountain Grass und Norbert Dengler, Gitarrist von Helmut & The Hillbillies (D). Nachträglich herzliche Gratulation.

Apropos Helmut & The Hillbillies, Helmut Limbeck hat sich der Cripple Creek Band angeschlossen. Der verbleibende Rest der Gruppe übernahm den alten Namen, den sie schon in den 80er Jahren hatten. „Hard Times“.

---

Der Gitarrist Tony Rice hat bei Rounder seine siebte CD aufgenommen. Tony Rice Unit, „Unit Of Measure“ Rounder 0405. Mitwirkende sind sein Bruder Wyatt Rice (git), Rickie und Ronnie, Simpkins (fid, bass) und Jimmy Gaudreau (mand).

---

**26. Januar 2001 Mahogany Hall, Bern:** „3. Bluegrass Night“ mit movinGrass, Redhook, Morning Dew.

Frohe Weihnacht und einen guten Rutsch ins neue Bluegrass Jahr 2001,  
Jürg Wüthrich

# Country & Western Termine

Dezember 2000 bis März 2001

## Dezember 2000

1. Pratteln BL	Marco Gottardi & The Silver Dollar Band	Kentucky Saloon	20.30
1. Winterthur	Country Night mit Western Store	Rest. Harmonie	20.30
1. Reichenburg SZ	Broken Spoke	Rest. Alter Rabe	21.00
1. Gretzenbach SO	Big Bones	Piston Pub	
1. Luzern	Bruno Wicki & Friends	Rest. Reussfähre	
2. Altendorf SZ	The Rubbernecks	Dorfgaden	20.30
<b>2. Bethlehem BE</b>	<b>Club Treff Honky Tonk Pickers</b>	<b>Rest. Acher</b>	<b>20.00</b>
2. Rickenbach LU	Dusty Boots	Yesterday Bar	
2. Berg TG	Desert Rats	Rest. Bonanza	21.00
3. Münsingen BE	Rodeo Ranchers	Schnyder's	11.00
		Jeans&Top	
3. Wattwil SG	John Brack & The Cumberland Boys	Marienkirche	17.00
7. Wädenswil ZH	Desert Rats	Freizeitanlage	20.30
8. Bern	James\Dean Duo (USA) (James Watson & Steve Dean)	Mahogany Hall	20.30
8. Illnau ZH	Marco Gottardi & The Silver Dollar Band	Rest. Hopp dā Bäse	
8. Uster	X-Mas-Tour 2000 mit Zeus' Daughters, Jeff Turner	Reformierte Kirche	20.00
8. Flawil SG	Desert Rats	Brasil Club Internat.	21.30
9. SF DRS	Videoclip Special	Country Roads	01.45
9. Lörrach (D)	Country X-mas mit Andy Martin	Rest. Wiesentälerhof	
9. Ibach SZ	Christmas Party mit Dusty Boots	Rest. Rose	
10. Merlischachen	Jack Williams & James\Dean Duo (USA)	Gütsch, Schaffarm	
14. Winterthur	Marco Gottardi and The Silver Dollar Band	Stadtpark	19.00
14. Uzwil	X-Mas-Tour 2000 mit Zeus' Daughters, Jeff Turner	Gemeindesaal	20.00
15. Siebenen SZ	CD Taufe von X-treme ( Hug Brothers und Alpenland)	Little Joe	21.00
15. Buochs	X-Mas-Tour 2000 mit Zeus' Daughters, Jeff Turner	Katholische Kirche	20.00
15. Frankfurt (D)	X-mas Party mit Company Time	Texas Saloon	20.30
16./17. Bümpliz BE	Country Weihnachten mit Cherokee	Trucker Bar II	
16. SF DRS	Videoclip Special	Country Roads	01.45
16. Uster ZH	Christmas Party Marco Gottardi & The Silver Dollar Band	Stadthofsaal	
16. St. Gallen	Desert Rats	Rest. Melchiori	20.15
16. Walzenhausen	Desert Rats	Rest. Sonnenberg	21.00
20. Burgdorf BE	X-Mas-Tour 2000 mit Zeus' Daughters, Jeff Turner	Markthalle	20.00
22. Selital	Country Night mit Straight Ahead	Rest. Selitalhütte	22.00
23. Buchs SG	X-Mas-Tour 2000 mit Zeus' Daughters, Jeff Turner	Berufsschulzentrum	20.00
23. Pratteln BL	Country Christmas mit Rodeo Ranchers	Kentucky Saloon	20:00
23. SF DRS	Divas 2000 mit Diana Ross, Mariah Carey, <b>Faith Hill</b> & Donna Summer		00.00
26. Stechelberg BE	Willie Nininger		17.00
27.-31. Verbier VS	Willie Nininger (Solo)	Hotel Rhodania	21.00
27. Berg TG	Andy Martin	Rest. Bonanza	20.30
29. Interlaken BE	Valérie Joy & Catman	Rest. Runft	
31. Berikon	Rubernecks, Broken Spoke	Berikerhus	20.00
31. Pratteln BL	Sylvester Party mit Dusty Boots	Kentucky Saloon	
31. Arnegg SG	5 Jahre Rising Moon (Western Danc Club) mit Desert Rats	Reithalle Arnegg	19.00
		071 / 636 11 47	

## Januar 2001

1.-5. Verbier	Willie Nininger	Hotel Rhodania	
2. Zürich	4. Hangover Brunch mit John Brack	Rest. Key North	11.30
5. Pratteln BL	Country Music Award Party mit Andy Martin & Band	Kentucky Saloon	20.30
13. Luzern	Sixpack plays Country, Rhyth & Rock	Rest. Simplon	
13. Eichberg SG	Desert Rats	Rest. Falken	20.00
<b>13. Niedermuhlern</b>	<b>Club Treff American Dart Turnier</b>	<b>Bschüttloch</b>	<b>20.00</b>
20. Lenk BE	Country Night mit Valérie Joy Band	Nach Programm	
21. Pratteln BL	Country Brunch mit Andy Martin	Tel. 061 821 21 21	

25. Pontresina GR	John Brack	Rest. Mouttas Muragl	19.00
26. Schüpfen BE	Willie Nininger	Go West Saloon	20.00
26. Celerina GR	Country Night mit John Brack	Festzelt	19.00
26. Reichenburg SZ	Dusty Boots	Rest. Alter Raben	
26. Bern	3. Bluegrass Night mit movinGrass, Redhook, Morning Dew.	Mahogany Hall	20.00
27. Bümpliz BE	Dusty Road	Trucker Bar II	21.00
27. Buchs ZH	John Brack & JB Band (Thank You 2001)	Country Ranch	20.00
<b>28. Niedermuhlern</b>	<b>XXXV Super Bowl (American Football) Live TV-Übertragung</b>	<b>Bschüttloch</b>	<b>21.00</b>

### Februar 2001

9. Albisgüetli ZH	17. Int. Country Music Festival mit John Brack	Rest. Schützenhaus	19.30
9. Krummenau SG	Dusty Boots	Rest. Sonne	
10. Hergiswil	Fasnacht (Moto America) mit Valéeie Joy Band	Loppersaal	21.00
<b>17. La Neuveville</b>	<b>Club Treff Treberwurst Essen</b>	<b>Carnozet</b>	<b>20.00</b>
20.-21. Albisgüetli ZH	Brack's Session Party mit John Brack & JB Band	Rest. Schützenhaus	19.30
24. Eichberg SG	John Brack	Rest. Falken	20.00
25. Eichberg SG	Brunch mit John Brack	Rest. Falken	10.00

### März 2001

<b>2. Bern</b>	<b>GV des Country &amp; Western Club Bern</b>	<b>Nach Ansage</b>	<b>20.00</b>
24. Uster	13. Züri Oberländer Country-Festival mit Silverwood		
31. Birrwil	11. Country Night mit Mark Middler & Friends	Mehrzweckhalle	

**Liebe Veranstalter, Bandleader, Manager, .....**

Senden Sie uns die Daten Ihres Anlasses an:

**Country & Western Club Bern**  
**Postfach**  
**CH-3097 Bern**

E-Mail: [htn-redaktion@gmx.ch](mailto:htn-redaktion@gmx.ch)

Für weitere Auskünfte rufen Sie uns doch einfach an (Tel. 031 / 991 72 13). Hier erhalten Sie auch Auskunft über die aktuellen Inseratetarife oder die Möglichkeit, Ihre Originalprospekte unserem Heftversand beizulegen.

**Sie erreichen auf diese Art 6 x jährlich mindestens 300 potentielle Kunden!**

## Top Country Albums

Top 20 Positions / Issue Date: 2. Dezember 2000

This week	Last week	Weeks on chart	Artist: Album	Peak Pos.
1	1	2	<b>Alan Jackson:</b> <i>When Somebody Loves You</i> Arista Nashville 69335	1
2	2	54	<b>Faith Hill:</b> <i>Breathe</i> Warner Bros. 47373	1
3	3	64	<b>Dixie Chicks:</b> <i>Fly</i> Monument 69678	1
4	4	22	<b>Billy Gilman:</b> <i>One Voice</i> Epic 62086	2
5	5	8	<b>Kenny Chesney:</b> <i>Greatest Hits</i> BNA 67976	1
6	8	5	<b>Billy Gilman:</b> <i>Classic Christmas</i> Epic 61594	6
7	6	8	<b>John Michael Montgomery:</b> <i>Brand New Me</i> Atlantic 83378	2
8	7	16	<b>Soundtrack:</b> <i>Coyote Ugly</i> Curb 78703	1
9	9	26	<b>Lee Ann Womack:</b> <i>I Hope You Dance</i> MCA Nashville 170099	1
10	12	6	<b>Sara Evans:</b> <i>Born To Fly</i> RCA 67964	8
11	14	81	<b>Tim McGraw:</b> <i>A Place In The Sun</i> Curb 77942	1
12	10	17	<b>Aaron Tippin:</b> <i>People Like Us</i> Lyric Street 165014	5
13	15	7	<b>Travis Tritt:</b> <i>Down The Road I Go</i> Columbia 62165	8
14	11	9	<b>George Strait:</b> <i>George Strait</i> MCA Nashville 170143	1
15	16	16	<b>Jo Dee Messina:</b> <i>Burn</i> Curb 77977	1
16	17	80	<b>SheDaisy:</b> <i>The Whole Shebang</i> Lyric Street 165002	6
17	24	8	<b>SheDaisy:</b> <i>Brand New Year</i> Lyric Street 165007	17
18	13	3	<b>Dwight Yoakam:</b> <i>Tomorrow's Sounds Today</i> Reprise 47827	7
19	26	6	<b>Lonestar:</b> <i>This Christmas Time</i> BNA 67975	19
20	18	77	<b>Lonestar:</b> <i>Lonely Grill</i> BNA 67762	3

**Merry Christmas and  
Happy New Year**



**Und viel Spass beim Lesen der  
HONKY TONK NOTICE**